



regional

Reformierte Kirche Horgen und Oberrieden

Jugendpfarrstelle für die H2OT-Gemeinden

Die Kirchgemeinden Horgen, Oberrieden und Thalwil (H2OT) haben gemeinsam eine Jugendpfarrstelle eingerichtet, die diesen Sommer startet. Die Zielgruppe sind Konfirmierte bis zum Alter von rund 25 Jahren. Verschiedene Events, Lager und andere spirituelle Anlässe für Jugendliche sollen über das Gebiete der drei Kirchgemeinden gemeinsam entwickelt und durchgeführt werden.

H2OT

Horgen stellt zwanzig und Thalwil zehn Pfarrstellenprozente zur Verfügung, die ab August zusammen eine Teilzeit-Jugendpfarrstelle im Umfang von dreissig Stellenprozente ergeben. Ziel dieser Pfarrstelle ist der Aufbau der Nach-Konf-Arbeit in den Kirchgemeinden. Ältere Jugendliche suchen heutzutage Gemeinschaft ohne Rücksicht auf Ortsgrenzen. Kirche mit Jugendlichen macht daher nicht nur innerhalb der einzelnen Kirchgemeinden Sinn. Über die Gemeindegrenzen hinaus können mehr Jugendliche angesprochen werden. Gerade für sie ist es wichtig, nicht nur vereinzelt, sondern auch als Gruppe zusammen den Glauben feiern zu können.

Erster Inhaber dieser vorerst noch befristeten Stelle ist Renato Pfeffer. Er ist zumindest in Horgen kein Unbekannter. Dennoch stellt er sich hier nochmals vor:

Mein Name ist Renato Pfeffer und ich bin 36 Jahre alt. Die vergangenen zwei Jahre durfte ich in Horgen und im Hirzel mein Vikariat, den Abschluss der Pfarrausbildung, machen. Das Vikariatsjahr durfte ich auf zwei Jahre zu 50 Prozent aufteilen, um parallel dazu meine Aufgaben als neu gewählter Gemeinderat in Richterswil wahrnehmen zu können.

Mit einer ähnlichen Stellenaufteilung kann ich mich auch in Zukunft in zwei Bereichen engagieren, die mir wichtig sind: In Richterswil in der Politik und in den H2OT-Kirchgemeinden in der kirchlichen Arbeit. Im Vikariat war die Konfirmationsarbeit ein zentraler Ausbildungspunkt. Ich konnte zu den Konfirmandinnen und Konfirmanden der letzten zwei Jahre gute Beziehungen aufbauen. In Oberrieden war ich an einem Ausflug nach Einsiedeln mit den Ju-



Renato Pfeffer hat bei Projekten in den H2OT-Gemeinden bereits Kontakte zu Konfirmandinnen und Konfirmanden geknüpft.

Bild: S. Iten

gendlichen dabei und in Thalwil konnte ich beim Bau und der Bepflanzung der Hochbeete vor dem Kirchgemeindehaus mithelfen. So sind bereits erste Kontakte entstanden, die weiter vertieft werden können. Kirche ist Beziehung. So sehe ich die Arbeit mit den ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden vor allem in der Beziehungsarbeit. Dabei kann und soll der Glaube an Gott ein wesentliches Gewicht bekommen.

Ich freue mich, ab dem 1. August mit den ehemaligen und aktuellen Konfirmandinnen und Konfirmanden der drei Kirchgemeinden zusammen als Jugendpfarrer eine Nach-Konf-Arbeit aufbauen zu dürfen. Ideen sind viele vorhanden. Vom 21. auf den 22. August ist eine nächtliche Zürichsee-Rundfahrt mit dem Velo geplant. Dabei werden die drei Kirchgemeinden angefahren und weitere Kirchen unterwegs besucht. Weiter wird es im

Oktober eine Städtereise geben, ein Neujahrslager und eine Reise nach Taizé sind angedacht. Ich sehe meine Arbeit auch darin, Ideen und Initiativen von Jugendlichen aufzunehmen und mit ihnen zusammen zu verwirklichen. Eigene Ideen sind genug vorhanden. Am Ende sind es aber die Ideen der Jugendlichen selbst, für die ihr Herz brennt. Diese sollen in der Kirche umgesetzt werden.
Renato Pfeffer

Ich freue mich, ab dem 1. August mit den ehemaligen und aktuellen Konfirmandinnen und Konfirmanden der drei Kirchgemeinden zusammen als Jugendpfarrer eine Nach-Konf-Arbeit aufbauen zu dürfen.

Ferienbilder

Eingesandt

Bilder von besuchten Kirchen

Überall auf der Welt gibt es Kirchen. In den Ferien finden viele Zeit, sie zu besuchen. Gerne veröffentlichen wir in den kommenden Nummern, wenn es Platz hat, Kirchenbilder von Leserinnen und Le-

sern. Die Bilder, zusammen mit ein paar erläuternden Worten, können an die untenstehende E-Mailadresse geschickt werden. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Mit dem Einsenden der Fotos wird gleichzeitig der Veröffentlichung zugestimmt. Die Redaktion freut sich auf vielfältige kirchliche Ferienimpressionen. Redaktion

Einsendung mit Adressangabe an: hob@refhorgen.ch



Renovationsarbeit an einer Klosterkirche in Sergijew Possad, Russland. Gesehen auf der Jugendveloreise 2014.

Bild: J. Bardill

Editorial

Zum Nationalfeiertag

Beschirm uns Gott, bleib unser Hort; erhalt uns durch dein gnädig Wort; und sichere Freiheit, Fried und Recht uns und dem spätesten Geschlecht.

Die uns regieren, leite, Herr, dass sie es tun zu deiner Ehr, dass sie dem Land zum Segen sei'n und deines Segens sich erfreun.

Schenk du uns, Gott, Versöhnlichkeit, dass wir, wenn Meinung uns entzweit, in andern die Geschwister sehn, im Streite noch zusammenstehn.

Du, der du alle Völker liebst und deine Güter allen gibst: Dass jedem Volk geholfen sei, mach es von aller Knechtschaft frei.

Gott, schenke Freiheit, Fried und Recht dem ganzen menschlichen Geschlecht. Dich preise unser Lobgesang vom Aufgang bis zum Niedergang.

Gesangbuchlied 517, entstanden 1849 in Philadelphia USA, Verfasser unsicher, möglicherweise Carl Rudolf Demme



Bild: P. Langmeier

Ökumene

Kirchliches Leben im Haus Tabea

Horgen

Die Evangelisch methodistische Kirche (EMK) ist eine der ältesten aktiven Freikirchen in der Schweiz. In ihrer Theologie und im Gemeindeverständnis ist sie der Reformierten Landeskirche sehr nahe. In Horgen ist die EMK seit gut 150 Jahren präsent. Ihre Mitglieder beteiligen sich bei ökumenischen Anlässen und haben keine Berührungsängste mit uns Reformierten. Als in der Zeit des Lockdowns in der Kapelle der EMK keine Gottesdienste gefeiert werden konnten, haben einige selbstverständlich an den reformierten Gemeindegottesdiensten teilgenommen.

Die EMK Gemeinde in Horgen ist so klein, dass sich beim letzten Pfarrwechsel die Frage nach der Zukunft stellte. Die Auflösung der Gemeinde und die Fusion mit der Gemeinde in Wädenswil standen als Möglichkeiten im Raum. Gewählt wurde ein anderer Weg: Mit dem Alterszentrum Haus Tabea, eine selbständige Stiftung, steht eines der grösseren Sozialwerke der EMK Schweiz in Horgen. Das Haus wurde 1909 von der EMK Horgen gegründet. Die Verantwortlichen der EMK und des Hauses Tabea haben sich deshalb abgesprochen und unter dem Begriff «Kirchlicher Ort Haus Tabea» eine neue Stelle geschaffen. Diese umfasst die Seelsorge im Haus Tabea und die pfarramtlichen Aufgaben in der EMK Horgen.

Mit dem EMK-Pfarrer Andreas Schaefer hat Johannes Bardill gesprochen.

Andreas, seit zwei Jahren bist du Pfarrer an diesem kirchlichen Ort, wie sind deine Erfahrungen, wie hat sich das Konzept der Zusammenarbeit bewährt?

Ein halbes Jahr nach meinem Arbeitsbeginn kam Covid. Das hat alles in einen Ausnahmezustand versetzt, viel Erfahrung mit dem Normalbetrieb konnte ich nicht sammeln.

Durch die räumliche Nähe der Kapelle (Seestrasse 184) und des Hauses Tabea entstehen wertvolle Verbindungen. Die Bewohnenden aus dem Haus Tabea finden leichten Zugang zu Gottesdiensten und anderen kirchlichen Anlässen. Dadurch entsteht eine gute Durchmischung meiner beiden Arbeitsbereiche. Weil die Bewohnenden im Haus Tabea allen möglichen Konfessionen angehören, stehe ich auch in engem Kontakt mit den Seelsorgenden der Landeskirchen. Das fördert die ökumenische Zusammenarbeit. Viele machen die Erfahrung, dass Gott grösser ist, als unsere konfessionellen Grenzlinien es vorgeben.

Covid hat deine beiden Arbeitsbereiche voneinander getrennt.

Das war zunächst ein Schock für alle. Entscheidungen mussten schnell getroffen werden. Die Kapelle, der Gottesdienstraum, stand der Gemeinde schlagartig nicht mehr zur Verfügung. Meinen Seelsorgeauftrag im Haus Tabea konnte ich als Mitarbeiter jedoch immer ausführen.



Andreas Schaefer, Pfarrer der Evangelisch methodistischen Kirche und Seelsorger im Haus Tabea ist Ansprechpartner und Leiter des «Kirchlichen Ortes».

Bild: Haus Tabea

Wie hast du die Stimmung der Bewohnenden wahrgenommen?

Da kann ich keine generelle Aussage machen. Ich habe verschiedene Haltungen festgestellt, und die haben sich auch immer wieder verändert. Wohl die meisten haben in irgendeiner Form unter den Massnahmen gelitten. Manche haben gesagt, «wenn ich sterben muss, dann muss es halt so sein». Glücklicherweise blieben wir vor einem grossen Ausbruch im Haus verschont. Die Vorstellung, an einem Ort zu wohnen, wo sich eine Krankheit trotz konsequenter Anwendung der vom BAG und der Gesundheitsdirektion angeordneten Schutzkonzepte schnell ausbreiten kann, ist im Alter bedrohlich. Ich glaube aber, die Bewohnenden haben sich wegen der getroffenen Massnahmen im Haus Tabea zwar eingeschränkt, aber auch geborgen und sicher gefühlt. Die Impfungen brachten inzwischen wieder mehr Ruhe und grösseren Schutz vor Ansteckungen.

Gab es eine Art Arche Noah-Effekt?

Vielleicht. Man wusste ja, dass niemand diese Massnahmen zum Spass angeordnet hatte. Es wuchs eine Solidarität im Stil von: das stehen wir jetzt gemeinsam durch. Ich habe auch Menschen erlebt, die den Rückzug ins eigene Zimmer als Entlastung wahrgenommen haben. Sie mussten sich nicht mehr unter die andern mischen und haben in Quarantänezeiten den persönlichen Essens-Service durch das Personal dankbar angenommen.

Teilweise war das gegenseitige Besuchsverbot für die Angehörigen härter als für die Bewohnenden. Für alle war es ein Schutzort,

gleichzeitig ein Ort der Regeln und Einschränkungen.

Wohnen hat ja mit «eingewöhnen» zu tun. Langjährige Bewohnende haben in den letzten Monaten das «Leben im Alter» genauso lernen müssen wie auch neue Bewohnende. Wir waren und bleiben eine lernende «Wohn-Gemeinschaft».

Jetzt stehen Schritte zurück in eine neue Normalität an. Was heisst das für dich und deine kirchliche Arbeit?

Ich möchte die Begegnungsläufe wieder verstärken, Erfahrungen der letzten Monate einfließen lassen, da und dort die Form etwas aufweichen – alles unter Einhaltung der nach wie vor geltenden Schutzbestimmungen. Im Zentrum soll die Begegnung, das Miteinander sein.

Ich stelle fest, dass es bei manchen Leuten auch eine Hemmschwelle gibt, einen kirchlichen Anlass in einem Alterszentrum zu besuchen. Dort sind Rollatoren, Rollstühle und Hörgeräte sichtbar. An solchen Orten wird man subtil an die eigene Vergänglichkeit erinnert. Wer diese Hemmschwelle überwunden hat, wird aber auch beschenkt. Es wird dabei offensichtlich: hier ist ein Ort, an dem ich sein darf, so wie ich eben bin. Hier brauche ich mich nicht zu schämen.

Lieber Andreas, vielen Dank für dieses Gespräch. Die EMK-Kapelle liegt auch in unmittelbarer Nähe zur Stapferstiftung und zum Baumgärtlihof. Ich wünsche der EMK, dass der kirchliche Ort unter deiner Leitung zu einem lebendigen ökumenischen Treffpunkt werden darf. Interview: Pfarrer J. Bardill

Besinnung

Horgen

Wort und Musik im Spätsommer

Ende August möchten wir zu einem Moment der Besinnung zusammenkommen. Anhalten, innehalten und einkehren bei Gott. Wir laden herzlich ein zu einer kurzen Abendfeier mit Musik, Wort und Stille – einer Atempause im Alltag, einem Augenblick ganz für mich. «Wort und

Musik im Spätsommer» ist eine Feier, bei der Text und Klang in einen Dialog treten und einander «antworten». Das Wort findet Resonanz in passender Musik von Barbara Grimm und Fredy Fankhauser (Alphorn) – und die Musik führt weiter, was das Wort auslöst. Sind Sie dabei? Es würde uns sehr freuen!

Pfarrerin Alke de Groot und Barbara Grimm

Dienstag, 31. August, 18.00 Uhr
Kirche Horgen

Film

Horgen

Enkel für Anfänger

Im August soll es nun endlich klapfen, und wir schauen den Film «Enkel für Anfänger» im Kino Wädenswil. Drei Pensionierte wollen der Langeweile ihres Alltags entfliehen. Weil sie auf «typische» Senioren-Aktivitäten wie Nordic Walking keine Lust haben, bieten sie sich als Leih-Oma und -Opa an. Ehe sie sich versehen, stecken sie

bis zum Hals in der Enkelbetreuung, ihre Wohnungen werden von tobenden Kindern auf den Kopf gestellt und noch dazu müssen sie sich mit übervorsichtigen Helikoptereltern und freiheitsliebenden Single-Müttern herumschlagen. Doch trotz allem erleben sie dabei die aufregendste Zeit ihres Lebens.

Anmeldung bitte bis 23. August an degroot@refhorgen.ch, 044 727 47 30. Pfarrerin Alke de Groot

Mittwoch, 25. August, 19.00 Uhr
Schlosscinéma Wädenswil
Eintritt, Getränk und Snack: 10 Franken

Singen

Horgen

Gemeinsam singen im chor04

Es gibt nicht viele Dinge, die uns in eine so positive Stimmung versetzen, wie wenn wir miteinander Musik machen und erleben. Das gemeinsame Singen und Eintauchen in Klänge, Rhythmen und Melodien bringt Schwung sowie Ener-

gie – und macht einfach glücklich! Nach der langen Zwangspause lässt das kleine chor04-Projekt zum Abschied von Barbara Grimm mit Bach, Händel und Roth neue Singfreude aufkommen. Es darf wieder gesungen werden und alle sind herzlich eingeladen, sich frisch und ohne Zögern für das Singen im Betagskonzert bis spätestens Mitte August anzumelden. Die Flyer mit allen nötigen Angaben liegen auf und sind ebenso auf der Website zu finden. Barbara Grimm

Diakonie

Oberrieden

Endlich wieder Mittagstisch

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass der Mittagstisch im Zürcherhaus seine Küche wieder öffnet. Die Coronazeit war für uns alle sehr schwierig zu ertragen. Neu haben wir die Zeit auf 12.15 Uhr verschoben. So können auch diejenigen, die bis 12.00 Uhr arbeiten, bei uns das Essen geniessen.

Der Preis pro Menu bleibt bei 17 Franken. Die Anmeldung erwarten wir wie immer im Sekretariat, 044 720 49 63 oder info@refkioberrieden.ch.

Flyer liegen in der Kirche, im Zürcherhaus oder im Sekretariat auf. Wir freuen uns, Sie wieder begrüßen zu dürfen.

Elenice Poffet und Team

Mittwoch, 25. August, 12.15 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Oberrieden

va bene: besuchen, begegnen, begleiten

Im September und Oktober finden sechs Vorträge über verschiedene, interessante Themen für Betreuende von Familienmitgliedern, Freunden, Nachbarn und anderen Menschen statt. Der ökumenische Begleitedienst Thalwil ist Organisator und hat noch freie Plätze für diese Weiterbildung. Für den vorgängigen Informationsabend ist keine Anmeldung erforderlich. Für den ganzen Kurs, bestehend aus fünf Abenden und einem Samstagvormittag, kann man sich bei Volker Schmitt, Seehaldenstrasse 9, 8800 Thalwil oder auf volker.schmitt@kath-tharue.ch anmelden.

Elisabeth Schmid und Susi Roth

Infoabend
Dienstag, 24. August, 19.00 Uhr
Seehaldenstrasse 7, Thalwil



Rückblick



Die Oberriedner Wandergruppe vor der Kirche in S-charl.

Bild: B. Rüesch

Wanderwoche auf neuen Sohlen

Oberrieden

Haben Sie das auch schon einmal erlebt? Sie wollen wandern gehen und die Sohlen Ihrer Wanderschuhe lösen sich ... Als «die Neue in der Kirchgemeinde» erlebte ich genau dies und musste kurzerhand neue Wanderschuhe erstehen. Dies alles hinderte uns nicht daran, eine Woche zu erleben, die weit über eine übliche Wanderwoche hinaus ging. Die umsichtige Planung und Führung durch Ruth Meier beeindruckte mich. Mit viel Geschick plante sie unsere Touren an den Regengüssen vorbei und führte uns von einer schönen Wanderung zur nächsten. Sie plante die Touren so, dass es jederzeit möglich war, mit dem Bus oder Zug zurückzufahren, sollten die Kräfte nicht mehr rei-

chen. Eindrücklich waren die Engadiner Häuser, die Bergblumenwiesen, der viel Wasser führende Inn, die Kirchen und auch das feine Essen in unserem Hotel. Pfarrer Berthold Haerter war unser «guter Hirte» und begleitete uns umsichtig mit seinen Inputs, offenen Ohren, einer Aufmunterung da, einem Denkanstoss dort, immer wieder sehr fein spürend, was unsere Gruppe und jeder Einzelne jetzt gerade braucht. Wir durften viel über die Kultur des Unterengadins erfahren, wurden angeregt von gemeinsamen Überlegungen etwa zu den Malereien in der Kirche in Lavin, erfuhren einiges über das Romanische und die Volksmusik des Unterengadins. Die Woche vermochte uns auf allen Ebenen zu nähren.

Und da war die Gruppe selbst, die ich als sehr angenehm und bereichernd erlebte. Ich durfte viel erfahren über die einzelnen Menschen und fühlte mich willkommen. Es gäbe noch viele Geschichten zu erzählen. Aber die bleiben in den Herzen der Erlebenden. Vielleicht hören Sie ja selbst die eine oder andere Anekdote aus dieser wunderbaren Wanderwoche. Dem Vorbereitungs- und Leitungsteam, zu dem auch Susi Roth gehörte, sei von Herzen gedankt. Auf Romanisch heisst es: «Las meglaras ideas vegnan chaminam. – Die besten Ideen kommen beim Wandern.» Ich möchte ergänzen: Beim Wandern mit der Kirchgemeinde wird aus der Idee gelebte Gemeinschaft. Anna-Katharina van den Broek

Gottesdienst



Gemeinsam feiern vor der reformierten Kirche.

Bild: Elenice Poffet

Oberrieden

Ökumenischer «Wasser»-Gottesdienst am Chilbisonntag

Leider findet die Oberriedner Chilbi in diesem Jahr nicht statt. Wir von der katholischen und reformierten Kirchgemeinde werden aber trotzdem einen ökumenischen Gottesdienst feiern. Wir werden ihn möglichst draussen, zwischen der reformierten Kirche und dem Zürcherhaus feiern. Musikalisch begleitet werden wir von Da-

vid Schenk. Bei schlechtem Wetter, was hoffentlich im Spätsommer nicht der Fall sein wird, feiern wir den Gottesdienst in der reformierten Kirche. Anschliessend sind alle, Kinder und Erwachsene, zum Imbiss mit Bratwurst und Dessert eingeladen. So können wir endlich wieder die Geselligkeit im Dorf mit beiden Kirchgemeinden pflegen. Herzlich Willkommen. Diakon Thomas Hartmann und Pfarrer Berthold Haerter
Sonntag, 5. September, 10.00 Uhr bei der reformierten Kirche

Horgen

Die Seele baumeln lassen

Manchmal leichter gesagt als getan. Wie schön, dass der Evensong mitten im Sommer Raum schenkt, am Ende einer Woche die Seele baumeln zu lassen. Wie gut tut es, den Moment zu geniessen, sich Abendliedern und berührenden Texten hinzugeben. Einfach mal nur Hinhören und Mitsingen. Das kann so entspannend sein. Sich Zeit geben ist immer wieder Balsam. Lassen wir darum unsere Seelen Entspannung und Wohlklang finden mit Liedern für Geist und Seele: «Meine Seele, singe du und bring auch dein Lob herzu!» Der Sommerabend klingt beim anschliessenden Umtrunk draussen vor der Kirche aus. Pfarrer Alke de Groot und Barbara Grimm
Samstag, 14. August, 18.00 Uhr Kirche Horgen

Amtliches

Oberrieden

Tag der offenen Türe im Pfarramt und Sekretariat

Die Kirchenpflege lädt Sie zu einem «Tag der offenen Türe im Pfarramt und Sekretariat» ein. Die Umsetzung des am 6. Dezember 2020 im Rahmen des Budgets 2021 bewilligten Projektes ist mittlerweile abgeschlossen. Nun können Sie das neue Pfarrbüro im ersten Stock mit direktem Zugang zum Sekretariat, den zusätzlichen kleinen Besprechungsraum im Erdgeschoss (Goesthestube), die neue Küche im Erdgeschoss sowie diverse Anpassungen begutachten. Zur Besichtigung mit anschliessendem Kaffee, Gipfeli und Kuchen laden wir Sie ganz herzlich ein. Hans Kämpf, Präsident Kirchenpflege

Samstag, 21. August, 9.00 – 14.00 Uhr
Alte Landstrasse 36a

Oberrieden

Kirchgemeindebeschlüsse

Die Kirchgemeindeversammlung vom 21. Juni 2021 hat folgende Beschlüsse gefasst:
– Annahme der Jahresrechnung 2020
– Genehmigung des Jahresberichtes 2020
Protokollauflage: Das Protokoll liegt ab Dienstag, 29. Juni 2021 während den Schalterstunden im Sekretariat der Kirchgemeinde, Alte Landstrasse 36a, 8942 Oberrieden auf oder kann auf der Website www.ref-oberrieden.ch abgerufen werden. Kirchenpflege Oberrieden

Nachthimmel

Hirzel

Sternschnuppen beobachten

Sternschnuppen faszinieren die Menschen seit jeher. In diesem Jahr erreichen die Perseiden-Sternschnuppen ihr Maximum am 12. bis 13. August. Ein «must» für alle Sternschnuppen-Fans. Daher haben wir Erwin Peter von der Urania-Sternwarte in Zürich eingeladen. Er wird uns in der Kirche Hirzel mit einem einstündigen Vortrag auf das kosmische Spektakel einstimmen. Bei schlechtem Wetter endet der Abend schon hier mit einem Apéro. Bei hoffentlich gutem Wetter und klarem Himmel machen wir uns anschliessend auf den Weg Richtung Farenweid und halten Ausschau nach Sternschnuppen, auch dies unter der kundigen

Pilgern

Horgen

Von Interlaken nach Amsoldingen

Für die 18 Kilometer rechnen wir mit einer reinen Gehzeit von etwa fünf Stunden. Das Höhenprofil der Strecke ist recht ausgeglichen und weist 420 Meter Auf- und 381 Meter Abstieg auf. Vom Bahnhof Interlaken West aus folgen wir zuerst dem Aarekanal und ab Weissenau geht es am Naturufer des Thunersees entlang bis zur Schiffstation Neuhaus-Unterseen. Dort besteigen wir das Schiff nach Spiez (Billet kann auf dem Schiff gelöst werden). Vom Spiezer Schloss führt uns der Weg durch Wald und über Wiesen nach Einigen. Hier überqueren wir die Kander und die Autobahn und steigen auf nach Zwieselberg. Durch das Glütschbachtal gelangen wir nach Amsoldingen. Wir pilgern bei jedem Wetter und verpflegen uns aus dem Rucksack (beziehungsweise auf dem Schiff). Die Billette (Horgen-Oberdorf – Interlaken-West und Amsoldingen Kirche – Horgen See) lösen alle für sich selbst. Ohne Halbtax-Abo lohnt sich eine Gemeinde-Tageskarte. Bitte mitnehmen: Maske für den ÖV, Halbtax/GA, Verpflegung, Sonnen- und Regenschutz, Wanderschuhe, Stöcke werden empfohlen. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden! Auskunft: Susanne Sägeser, 044 725 84 31, susaegesser@bluewin.ch. Eine Anmeldung ist erforderlich: 044 727 47 30 oder degroot@refhorgen.ch. Pfarrer Alke de Groot
Samstag, 21. August, 7.14 Uhr
Abfahrt Bahnhof Horgen-Oberdorf
Treffpunkt: vor dem Avec Shop



Blick in den Nachthimmel.

Bild: unsplash.com

Agenda

Gottesdienste

Durchführung nur mit Schutzmassnahmen. Zusatzhinweise beachten!

Sonntag, 1. August

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Alke de Groot

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst
VDM Renato Pfeffer

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst
Pfarrer Urs Dohrmann

Samstag, 7. August

18.00 Uhr, Kirche Hirzel
Abendgottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter
Samira Müller, Kontrabass

Sonntag, 8. August

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter
Nils Wüthrich, Flöte

10.30 Uhr, Kath. Kirche Oberrieden
Gottesdienst mit Taufe
Diakon Thomas Hartmann

Samstag, 14. August

18.00 Uhr, Kirche Horgen
Evensong – Abenlob
Pfarrerin Alke de Groot

Sonntag, 15. August

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst
Pfarrerin Alke de Groot

Kirche Oberrieden

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in Horgen, Hirzel und Thalwil

Sonntag, 22. August

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst
Pfarrer Johannes Bardill

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst Start der Wasserpredigten
Pfarrerin Katharina Morello

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden

Gottesdienst
Start der Wasserpredigten
Pfarrer Berthold Haerter

Sonntag, 29. August

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst zum Schulanfang mit JuKi
Pfarrerin Katharina Morello

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst mit Wasserpredigt
Pfarrer Berthold Haerter

10.30 Uhr, Schlieregg
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Johannes Bardill und
Pfarrer Thomas Villwock

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen

ab 31. Juli	Pfrn. Morello
ab 7. Aug.	VDM Pfeffer
ab 14. Aug.	Pfrn. de Groot
ab 21. Aug.	Pfrn. de Groot

Amtswochen Oberrieden

ab 26. Juli	Pfr. Dohrmann
ab 23. August	Pfr. Haerter

Taufsonntage Horgen

5. September	Pfrn. de Groot
10. Oktober	Pfr. Bardill
14. November	Pfr. Stelter

Taufsonntage Hirzel

22. August	Pfrn. Morello
29. August	Pfr. Bardill
24. Oktober	Pfr. Bardill

Taufsonntage Oberrieden

22. August	Pfr. Haerter
26. September	Pfr. Haerter
31. Oktober	Pfr. Haerter

Kinder und Jugendliche

Mittwoch, 25. August

Kolibri mit Mittagstisch
12.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 26. August

Muki-Treff
09.15 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Domino mit Znacht Schnupperabend
18.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Freitag, 27. August

Fiire mit de Chliine
15.30 Uhr
Kirche Oberrieden

Jugendgottesdienst
19.30 Uhr
Kirche Horgen

Veranstaltungen

Durchführung nur mit Schutzmassnahmen. Zusatzhinweise beachten!

Donnerstag, 5. August

Bibellesetreff
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Dienstag, 10. August

Gesprächskreis Tannenbach
9.30 Uhr
Saal Alterssiedlung Tannenbach

Freitag, 13. August

Sternschnuppen-Führung
20.00 Uhr
Kirche Hirzel

Donnerstag, 19. August

Bibellesetreff
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Samstag, 21. August

Pilgern auf dem Jakobsweg
7.14 Uhr
Bahnhof Horgen-Oberdorf

Tag der offenen Tür im Pfarramt und Kirchensekretariat
9.00 bis 14.00 Uhr
Alte Landstrasse 36 a
Oberrieden

Montag, 23. August

Malen mit Martha Jörg
9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Seniorencor
14.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Projektchor chor04
19.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Dienstag, 24. August

Gymnastik und Bewegung
8.00 Uhr, 9.05 Uhr, 10.10 Uhr,
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Gesprächskreis Tannenbach
9.30 Uhr
Saal Alterssiedlung Tannenbach

Mittwoch, 25. August

Basarhandarbeiten
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Shibashi
17.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Kinoabend
19.00 Uhr
Schlosscinéma Wädenswil

Sonntag, 29. August

Orgel- und Klavierkonzert
19.15 Uhr
Kirche Horgen

Jeweils montags

Seniorentanzen
14.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
(ab 23. August)

Jeweils dienstags

Morgengebet
8.00 Uhr
Kirche Oberrieden
(Schulferien ausgenommen)

Ökumenischer Kirchenchor
19.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
nach Probeplan

Jeweils mittwochs

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Horgen

Mittagstisch
12.15 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung 044 720 49 63
(ab 25. August)

Öffnungszeiten Sekretariate

Horgen, Hirzel
Vom 26. Juli bis 13. August ist das Sekretariat im Kirchgemeindehaus geschlossen.
Ab Montag, 16. August, sind wir gerne wieder für Sie da.

Oberrieden
Vom 26. Juli bis 1. August ist das Sekretariat geschlossen.
Ab Montag, 2. August, sind wir gerne wieder für Sie da.

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat

044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt

Pfarrer Johannes Bardill
044 727 47 10
bardill@refhorgen.ch
Pfarrerin Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch
Pfarrerin Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelter@refhorgen.ch

Amtswochenpfarrer
044 727 47 77

Sozialdiakonie

Andreas Fehlmann
044 727 47 61

Kinder und Familie Kirchlicher Unterricht

Christa Walthert
044 727 47 66

Präsident Kirchenpflege

Joggi Riedtmann-Klee
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat

044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch
Priska Langmeier

Pfarramt

Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

Präsident Kirchenpflege

Hans Kämpf
praesidium@ref-oberrieden.ch

Schnappschuss



«Schau, hier ist Wasser; was steht meiner Taufe noch im Weg?» sagte der äthiopische Kämmerer zu Philippus. Ganz ähnlich geschehen beim Taufgottesdienst anfangs Juli am Bergweiher im Horgenberg.

Bild: E. May-Ambühl

Impressum

reformiert.regional erscheint
14-täglich als Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchen
Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfr. Johannes Bardill
Dorfstrasse 58
8816 Hirzel
044 727 47 10
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit den
reformierten Kirchgemeinden
Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von
reformiert.regional erscheint
am 27. August 2021